

Schnelles Internet für Heimerode

Deutsche Telekom bietet lukratives Anschlussangebot



Schnelles Internet kommt nach Heimerode – die Telekom hält ein lukratives Angebot für alle Heimeröder Eigenheimbesitzer bereit: Bis zum 31.12.2021 können sich Eigentümer unter <https://telekom.de/glasfaser-liebenburg> im Internet registrieren und erhalten den Anschluss kostenlos - unabhängig davon, ob man einen Vertrag mit der Telekom schließt oder nicht. Der Anschluss liegt dann schon einmal im Haus. Das steigert auch den Wert der eigenen Immobilie.

Im ersten Bauabschnitt hat die Telekom den Ausbau von Liebenburg, Döhren, Heimerode, Othfresen mit Bahnhofsiedlung und Posthof, Heißum und Dörnten angekündigt. Der Ausbau soll bis August/September 2022 abgeschlossen werden. Ähnlich wie ein Hausanschluss für Strom, Wasser oder Gas ist auch ein Hausanschluss für Glasfaser schon heute aber auch in Zukunft ein grundsätzliches Ausstattungsmerkmal für ein zeitgemäß modernes Haus. Ein Vertragswechsel ist dabei nicht unbedingt erforderlich. Auch wer sein Haus für die Zukunft aufrüsten

will, aber seinen bisherigen Vertrag und Anbieter beibehalten will, bekommt den Anschluss zur Zeit in der Ausbauphase von der Telekom kostenlos.“

Der Vorstand der Siedlergemeinschaft plant für Interessierte hierzu nochmal einen gesonderten Informationsabend im Siedlerheim.

Ansprechpartner in Heimerode sind:

- Rüdiger Dettmer
- Erhard Gernert

Thema: Mitglied oder nicht?

Diskussion zur Mitgliedschaft im Siedlerbund



In der letzten Jahreshauptversammlung wurde unter anderem ein seit ca. 2 Jahren diskutiertes Thema zur Mitgliedschaft und der Verwendung der Mitgliedsbeiträge erneut aufgeworfen. Worum geht es? Jedes neue Mitglied im Siedlerverein wird automatisch auch Mitglied im Dachverband der Siedlergemeinschaft Heimerode der VWE. Die VWE bietet diverse Vorzüge (z. B. im Versicherungsbereich, die monatlich erscheinende Siedlerzeitung) welche

jedoch von den Mitgliedern in der Regel aus verschiedenen Gründen nicht Gebrauch bzw. Auch verzichtet werden könnte. Von den 43,50 € Mitgliedsbeitrag gehen 36,80 € nach Hannover. Demzufolge bleiben nur 6,70 € in der Kasse der Siedlergemeinschaft Heimerode. Für einige Mitglieder ist dies ein Grund, die Siedlergemeinschaft komplett zu verlassen und „nur noch“ als förderndes Mitglied beizuwohnen. Fördernde Mitglieder besitzen laut Satzung jedoch keine Stimmberechtigung. D. h. Sie haben gesetzlich das Recht an den Versammlungen teilzunehmen, jedoch dürfen sie an Abstimmungen nicht teilnehmen. Allerdings haben Sie trotzdem das Recht, Beschlüsse anzufechten. Nicht zu unterschätzen ist, dass der über den VWE gegründete Verein mit Vorstand, Satzung etc. einen rechtlichen Rahmen bietet. Ein in der Diskussion vorgeschlagener neuer (Förder-)Verein würde dieselbe Struktur nochmal erfordern. Eine Lösung der Problematik zeichnete sich nicht ab. In der Versammlung war man sich aber einig, dass das Thema perspektivisch sauber abgearbeitet werden muss.

In der Zwischenzeit hat sich nun Claus Roschansky als Vertreter für den Kreisverband Goslar/Salzgitter des VWE für Aufklärungsarbeit angeboten. Hier besteht vom Vorstand die Bestrebung, Claus Roschansky für einen Termin ins Siedlerheim einzuladen. Ein Datum wurde noch nicht festgelegt.

Weiterhin denkbar wäre die Gründung einer kleinen Arbeitsgruppe, um das Thema nun für alle aufzuarbeiten und die Vor- und Nachteile sichtbar zu machen und Alternativvorschläge zu entwickeln. Interessenten können sich beim Vereinsvorsitzenden Rüdiger Dettmer melden.

Heimerode kämpft gegen das Bankensterben

Marode Sitzbank an der Bergstraße wurde kurzfristig ausgetauscht



Die alte Holzbank an der Bergstraße war leider nicht mehr nutzbar. Da der Standort jedoch erhalten werden sollte, hat Erhard Gernert eine Initiative in Gang gesetzt, aus der Ortsbürgermeister Harald Fricke in Vertretung des Ortsrats auf der letzten Jahreshauptversammlung eine Geldspende in Höhe von 150 € zum Kauf einer Bank übergeben hat. Die Restsumme in Höhe von ca. 350 € übernimmt die Siedlergemeinschaft Heimerode. In einer kurzfristig organisierten Gemeinschaftsaktion wurde die Bank bereits installiert und mit ihr steht nun wieder eine

attraktive Sitzgelegenheit für pausebedürftige Wanderer zur Verfügung. Dank an die fleißigen Unterstützer Frank Belke, Steffen Dröge, Holger Dettmer, Erhard Gernert, Harald Fricke und Rüdiger Dettmer.

Heimerodes Dichter

Schularbeit führt zu einem Gedicht über Heimerode

Welche Talente in Heimerode schlummern hat nun eine Hausaufgabe aus der Schule einmal mehr zum Vorschein gebracht: Dichternachwuchs gibt es auch in Heimerode! Im Rahmen einer Schularbeit mussten Jonas Belke und Timo Friemel ein Gedicht verfassen. Und da 2 Köpfe mehr Kreativitätspotential haben, als einer allein, haben die beiden gemeinsam ein Gedicht über Heimerode verfasst. Mit freundlicher Genehmigung der beiden Talente dürfen wir das Gedicht hier abdrucken:

Ort in der Stille



Du stilles Örtchen hinterm Berg,
wo fast nie ein Auto die Straße überquert,

Wälder umringen das Gebiet,
sodass es niemand übersieht.

Heimerode so heißt mein Ort,
wer hier wohnt möchte ungern fort,
die Idylle spricht für sich,
glücklich hier befind ich mich.

Durch zwei Berge die die Dörfer trennen,
ist eine klare Grenze zu erkennen,
der Flöte- und der Galgenberg,
sind kein besonders hohes Werk.

Weit entfernt vom Großstadtleben,
kann dir das Kaff nur wenig geben,
Einkaufsmöglichkeiten gibts hier kaum,
Obst bekommste nur vom Baum.

Wald und Tier stehen uns sehr nah,
lange über das ganze Jahr,
ein Fuchs kommt uns oft besuchen,
auch wenn wir den ein bisschen
verfluchen.

Wenn man aufs Gesamte schaut,
Wird man hier eher schwer erstaunt,
Und trotz eines Lebens in Abgelegenheit,
Empfinde ich hier eine Verbundenheit.

Gedicht von Jonas Belke und Timo Friemel

Sanierungsbedürftiges Siedlerheim

Morsches Ständerwerk von Fachmann in Augenschein genommen



Der ältere Teil des Siedlerheims kommt in die Jahre. Die letzte Sanierung wurde in den 1990ern vorgenommen. Bei einer oberflächlichen Prüfung wurde morsches Ständerwerk entdeckt. Ortsbürgermeister Harald Fricke hat den Kontakt zu Zimmermann Mathias Mahn aus Othfresen hergestellt und in einem vor Ort Termin wurde die Schadstelle in Augenschein genommen. Sein Ergebnis: Aus der Praxis seien ähnliche Fälle bekannt und bei dem Konstrukt des Siedlerheims könne das auch noch gut 10 Jahre so halten. Allerdings sollte ein Problem kurzfristig angegangen werden – die Dachrinne müsste ausgetauscht werden, da diese so undicht sei, dass das durchplätschernde Regenwasser für Feuchtigkeit direkt am Baukörper sorgen würde. Und das sei auf Dauer nicht gut, wie der morsche Ständerbalken zeigen würde. Weitere Maßnahmen werden nun geprüft.

Kurz & knapp



Das Siedlerheim kann ab sofort wieder für Veranstaltungen gebucht werden.

- Steffen Dröge muss die Aufgabe der Vermietung des Siedlerheims aus beruflichen Gründen leider ab Oktober abgeben – hier ist eine Nachfolgelösung gesucht. Interessierte melden sich bitte bei Rüdiger Dettmer.
- Die Gymnastikgruppe der Siedlergemeinschaft haben das Training Montags wieder aufgenommen. Kontakt: Heidi Ruppert
- Die Kegelgruppe hat sich nach Information von Ernst Ahrens aufgrund der ständig abnehmenden Teilnehmerzahl zur sofortigen Auflösung entschieden.
- Veränderungen im Vorstand der Siedlergemeinschaft: Auf der letzten Jahreshauptversammlung hat Sabine Röhr die Schriftführung an Holger Dettmer abgegeben
-

SIEDLER Z E I T 15/09/2021

Informationsblatt der Siedlergemeinschaft Heimerode

Feedback ist gern gesehen!

* WhatsApp-Gruppe Heimerode

* Email an

vorsitz@siedlergemeinschaft-heimerode.de

* Persönlich an Rüdiger Dettmer

SIEDLER Z E I T ist ein Informationsblatt der
Siedlergemeinschaft Heimerode

Vorstand:

Vorsitzender Rüdiger Dettmer

Stellvertreter Arnold Ahrens

Internet: www.siedlergemeinschaft-heimerode.de